



Handrendering der Maxima 40CC
Fotos: ma design

Voith Maxima

Preisgekröntes Design für Diesellok aus Kiel

Wer bei den Worten Bahn, Zug oder Schiene immer noch an qualmende Dampfloks, veraltete Technik und nostalgisch anmutende Stahlrösser denkt, hat den Anschluss längst verpasst. Was sich heutzutage auf den Gleisen bewegt, ist Hightech

pur. Keine Choo Choo-Romantik, sondern Innovationen, die sonst der Automobilindustrie zugeschrieben werden. Die Botschafterin der neuen hoch technisierten Gleisgeneration heißt Maxima. Die weltweit stärkste einmotorige

Dieselhydraulik-Lokomotive Maxima 40CC von Voith Turbo hält nicht nur unter der Haube, was ihr herrschaftlicher Name verspricht. Das Design der Lok ist ein Paradebeispiel für das perfekte Zusammenspiel von Form und Funktion.

Denkpotenzial außerhalb eingefahrener Muster

Das Erscheinungsbild der Maxima 40CC entstand in einem Team erfahrener Designer des Kieler Unternehmens ma design. Die Agentur ist spezialisiert auf die interdisziplinäre Bearbeitung komplexer Themen in den Bereichen Industrie-Design, User Interface Design, Kommunikations-Design und Software-Entwicklung. Bei der Entwicklung neuer Produkte schafft die Vernetzung der verschiedenen Kompetenzen von über 30 Mitarbeitern klare Vorteile. Zusätzlich profitieren die Auftraggeber in jeder Phase der Projektbearbeitung und auch nachhaltig von dem Know-how der Grenzgänger aus Kiel.

Michael Arpe, geschäftsführender Inhaber von ma design: „Wir schaffen Raum für Innovationen. Visionen sind realisierbar, der Blick über den Tellerrand dafür essenziell.“ Da die großen Konzerne immer auf der Suche nach neuen Lösungen sind, beauftragen sie zunehmend Denkpotenzial außerhalb eingefahrener Denkmuster, was auch Voith Turbo dazu

veranlasste, die Entwicklung des ersten eigenen Komplett-Produktes in die Hände erfahrener Designer und Produktentwickler zu geben.

Die Anforderungen an die Maxima 40CC wurden nach der Vorstellung umfangreicher Vor-konzepte in enger Kooperation mit Voith Turbo definiert. Der professionelle Kontakt zwischen den Technikern, Konstrukteuren und Designern ließ keine Missverständnisse aufkommen, Reibungsverluste bei der Projektarbeit wurden ausgeschlossen, ungewollte Überraschungen von

„Wir schaffen Raum für Innovationen. Visionen sind realisierbar, der Blick über den Tellerrand dafür essenziell.“

vornherein vermieden. Die Balance in der Zusammenarbeit und Integration der unterschiedlichen Kompetenzbereiche ist mit ein Grund für die zügige und erfolgreiche Entwicklung der Lok. Und

eines fällt an dieser Stelle besonders auf: Es ist noch nicht lange her. Die ersten Ideen zu der neuen Lokomotive sind im Jahr 2005 entstanden, die Freude über den renommierten Designpreis Red-Dot, den das fertige Produkt gerade erhalten hat, ist noch allgegenwärtig. Entwickelt und gebaut wurde in atemberaubendem Tempo: Zwischen den ersten zeichnerischen Scribbles, aufwendigen ergonomischen Untersuchungen, CAD-Datenerstellung, umfangreichem Modellbau und der Premiere der fertigen Lok auf der Messe Innotrans liegen gerade mal 500 Tage.

Zeitgemäß und attraktiv

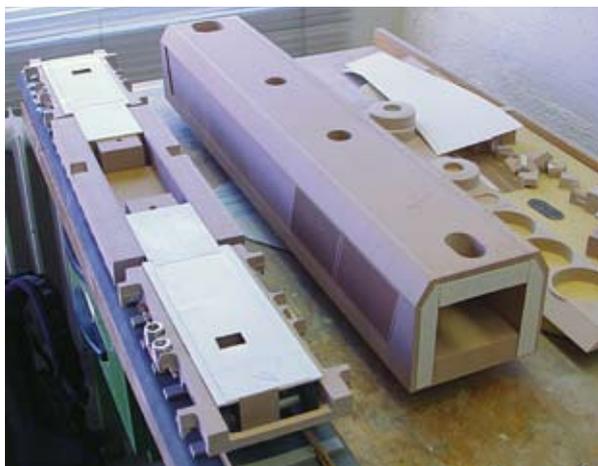
Bei ma design wurde nach umfangreicher Marktforschung auch intensiv über das Image der Diesellok nachgedacht. Die klassische Motorisierung der Maxima stellt sich gezielt dem Trend der Elektronik gegenüber, räumt mit alten Klischees auf und zeigt, wie zeitgemäß und attraktiv Diesel ist. Dabei wurde bewusst auf traditionelle Güterlok-Elemente verzichtet, um der Innovation das passende Gesicht zu geben.



Das „Team Maxima“ von ma design (von links): Alexander Schulze, Thomas Mamero, Jörn Lütke



Zeichnung: Neue Diesellok-Familie von Voith



Gefräste Modellteile der Maxima 40CC



Detailaufnahme des Maxima 40CC-Modells

Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der neuen 6-achsigen Lokomotive mit Doppelführerstand waren auch geprägt durch diverse Auflagen der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) und der International Union of Railways (UIC). „Wir haben innerhalb strenger Bauauflagen ein

Design entwickelt, das die hohen Anforderungen für Crashverhalten und Geräusentwicklung erfüllt und gleichzeitig eine günstige Produktion ermöglicht“, fasst Michael Arpe zusammen.

Optisch ist die Maxima jetzt auch Flaggschiff für das Cor-

porate Design von Voith Turbo. Klare Linien, die Voith-typische Schräg-Fase, eine Außenform, die eindeutig die mechanische Grundstruktur aufgreift, und die Prägnanz der Farbwahl schaffen eine eindrucksvolle Dynamik und kraftvolle Anmutung. Die Maxima hat etwas ins Rollen gebracht



Originalaufnahme der Maxima 40CC nach ihrem Stapellauf in Kiel

Foto: Voith

und hebt sich von allem ab, was es auf Gleisen je gegeben hat.

Die Lok beweist, dass ein reibungsloser und zeitnaher Ablauf von Projekten dieser Größenordnung keine Utopie und im Bereich moderner Schientechnik bereits alles möglich ist.



Geschäftsführender Inhaber von ma design: Michael Arpe



reddot design award
winner 2007

Der red dot design Award ist mit seinen über 6.000 Einsendungen einer der führenden und wichtigsten Designwettbewerbe weltweit. Der Wettbewerb besteht aus den Bereichen product design, communication design und concept design. Seit 1955 wird der Preis für herausragende Designqualität jährlich vom Design Zentrum Nordrhein Westfalen in Essen ausgewählt und in einer Ausstellung offiziell gewürdigt.

Die auf der InnoTrans im September 2006 vorgestellte Maxima von Voith ist die erste Lokomotive weltweit, die diesen international renommierten Designpreis erhält.



SHG

KG SHG Gleis- und Tiefbau GmbH + Co.
Stadenser Weg 20 - 22
29525 Uelzen

Telefon: 0581 / 97 18 7 - 0
Fax: 0581 / 97 18 7 - 18
e-mail: Info@shg-gleisbau.de
Internet: www.shg-gleisbau.de

Gleisbau ist unser Herzstück

Über 20 Jahre Erfahrung
im Gleisbau